

Der Ältesten-Knigge

Gemeinde: EFG-O

Datum: 26.3.2017

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt.

1788 veröffentlicht Adolph Freiherr Knigge seinen Bestseller *Über den Umgang mit Menschen*, ein Buch über gute Umgangsformen. Ein *Knigge* ist bis heute ein Benimmratgeber. Von mir gibt es heute einen Ältesten-Knigge. Wie geht man richtig mit einem Ältesten um.

Von der Hege und der Pflege eines Ältesten, damit er lange Freude hat an seinem Dienst und die Gemeinde viel Segen von ihm erfährt.

Was meine Reihe in der Apostelgeschichte angeht, muss ich deshalb einen ganz kleinen Sprung machen. Eigentlich wäre heute Apostelgeschichte 14,21.22 dran, aber ich ziehe Apostelgeschichte 14,23 vor, weil ihr heute die vier neuen Ältesten gesegnet habt.

Apostelgeschichte 14,23: Als sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste gewählt hatten, beteten sie mit Fasten und befahlen sie dem Herrn, an den sie gläubig geworden waren (an).

Der Vers macht ein paar Dinge klar:

- jede Gemeinde hat Älteste, sie gehören zur Standardausstattung
- die Einsetzung geschieht nicht leichtfertig, sie werden ausgewählt (Kriterien werden heute nicht besprochen)
- sie werden unter Fasten gesegnet... das geschieht heute, wobei ich nicht weiß, wer von euch fastet ☺

Nun zur Frage, wie geht man richtig mit Ältesten um?

Ich bin seit 20 Jahren im Gemeindeleitungsdienst, vergebt mir, wenn in meinen Ältesten-Knigge ein paar subjektive Erfahrungen mit einfließen.

Zuhören und tun, was er sagt

Klingt nicht populär, ist aber ganz wichtig

Hebräer 13,17: Gehorcht und fügt euch euren Führern! Denn sie wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre nicht nützlich für euch.

- Zeitalter des Individualismus... ganz unpopulär

- Älteste *wachen*, d.h. sie denken betend über die Geschwister nach... Gebetsliste... seufzen... und später einmal wird Gott sie fragen, wie sich die Gemeindeglieder verhalten haben. Störrig, widerborstig oder gehorsam, mitmachend? Achtung: Wer im Rückblick nur als Störenfried, Querkopf und Nörgler in Erinnerung bleibt, wird das mit Gott ausmachen müssen. *Nicht nützlich* bezieht sich auf unser Erscheinen vor dem Richterstuhl Christi (2Korinther 5,10), wo Gott unser Leben belohnt oder eben auch kritische Rückfragen stellt... Den Ältesten das Leben und den Dienst schwer machen ist kein Kavaliersdelikt!
- Wann seufze ich? Man gibt einen Rat und der andere hört nicht zu, bleibt stur. Man hält eine Predigt und sie perlt ab, am besten noch mit einer dummen Bemerkung. Man investiert in eine Terminsuche und es kommt einfach keine Resonanz. Geschwister stellen laut Forderungen auf, wie Gemeinde sein sollte (liebvoller, seelsorgerlicher...), man hängt sich rein, um dann festzustellen, dass sie a) nicht mit machen oder nur solange sie noch Lust darauf haben und b) sowieso nicht zufrieden sind. Oder bei Pauschalklagen von Leuten, die keinen Finger rühren, um das Problem, das sie anprangern zu lösen. Wenn Geschwister in jede dusselige, unnütze Serie über Topmodels oder englische Adelshäuser Stunden Lebenszeit investieren, aber weniger Leidenschaft für Gottes Reich haben als ich selbst.

Doppelte Anerkennung des Dienstes

1Timotheus 5,17: Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre gewürdigt werden, besonders die in Wort und Lehre arbeiten. 18 Denn die Schrift sagt: "Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden", und: "Der Arbeiter ist seines Lohnes wert."

- Ein Ältester verdient die Anerkennung seines Dienstes. Warum „doppelt“? Weil man die eigentliche Arbeit gar nicht sieht! Das gilt hier für Lehrer – es gibt also durchaus eine Aufgabenteilung innerhalb der Ältestenschaft – das gilt heute aber auch für Seelsorger oder Organisatoren. Ältester sein ist ein tougher Job.
- Was ist *doppelte Ehre*? Im Text ist es finanzielle Unterstützung. Sorge dafür, dass der Älteste gut versorgt ist. Ich denke aber, dass es noch mehr gibt als Geld. Anerkennung kann man durch Lob – doppeltes Lob – durch ein kleines Geschenk, durch eine Postkarte... zum Ausdruck bringen. Lasst mich noch eine Bibelstelle vorlesen:

1Thessalonicher 5,12 Wir bitten euch aber, Brüder, dass ihr die anerkennt, die

unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen, 13 und dass ihr sie ganz besonders in Liebe achtet um ihres Werkes willen.

- wieder der Gedanke der *Anerkennung*. Wertschätzen, dass es Männer gibt, die sich aufrauchen für Gemeinde, die einen Kurs vorgeben, die Sünde korrigieren.
- *Ganz besonders in Liebe achtet*: Knackfrage an eine Gemeinde. Freizeit, 4+. Guter Punkt für eine Gemeindestunde. Alle Älteste schreiben mal auf, wie sehr sie sich geliebt fühlen. Mein Eindruck: Wertschätzung ist selten, Liebe noch weniger. An die Stelle von Anerkennung tritt Kritik, Ungehorsam, Desinteresse, unrealistische Forderungen. (Die alten Ältesten aufstehen lassen und wenn sie sich „ganz besonders in Liebe wertgeachtet fühlten in 2016 dann stehen bleiben“).
- Das Werk verdient Achtung! Wer noch nie Ältester war, der hat keinen blassen Schimmer davon, womit man sich in der Leitung einer Gemeinde auseinander setzen muss, wie es sich anfühlt, wenn man zwei Jahre eine kaputte, zerbrechende Ehe begleitet, um dann zu sehen, dass man sie nicht retten kann... und sich fragt, ob man die Stunden an Gesprächen und eigenem Beten und Nachdenken richtig investiert hat. Der hat keine Ahnung davon, wie dusselig sich Geschwister anstellen können, wie oft man versetzt und enttäuscht wird, ohne dass man das Handtuch wirft, wie oft man spät abends müde und enttäuscht nach Hause kommt und die eigene Frau bekommt nur noch die kläglichen Reste ihres Ehemanns.

Schutz vor Rufmord

1Timotheus 5,19 Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an außer bei zwei oder drei Zeugen!

- Ganz wichtiger Punkt. Älteste stehen im Kreuzfeuer der Kritik. Immer. Und das können ganz abstruse Vorwürfe sein. Wenn man also davon hört, dass ein Ältester etwas Schlimmes tut, was muss man dann tun? Nachfragen: „Sag mal, wer sind die Zeugen für diese Klage?“ Im Text geht es um Sünde, die in der Gemeinde öffentlich gemacht wird. Aber das Prinzip gilt auch im Kleinen.
- Spruch: Älteste brauchen Herz einer Mutter, Weitsicht eines Vaters und Haut eine Nilpferds. Gemeinden neigen dazu, schlecht über ihre Ältesten zu reden. Logisch, weil die leicht angreifbar sind. Die Frage ist nur, ob du mitmachst. Ich meine, dass Klatsch und Tratsch grundsätzlich Sünde sind, ist klar, aber bei Ältesten wird es noch einmal dramatischer. Die stehen nämlich unter Gottes besonderem

Schutz. Als Mirjam, die Schwester des Mose, gegen Mose redete, wurde sie zur Strafe aussätzig (4Mose 12,10). Ich habe manchmal Angst um die Menschen, die mir meinen Dienst in meiner Gemeinde schwer machen. Für ihr persönliches und geistliches Leben ist das kein bisschen gut. Also, wenn du hörst, dass jemand schlecht über einen Ältesten redet, mach nicht mit. Und wenn jemand eine Klage vorbringt, also behauptet, dass ein Ältester sündigt, frag nach: Woher weißt du das? Wer sind die Zeugen?

Schlusspunkt: Älteste sind Menschen, keine Übermenschen

Älteste machen Fehler, sie wissen nicht alles, sie lernen noch. Älteste haben Stimmungsschwankungen, manchmal keine Lust auf ihren Dienst oder auf dich im Besonderen, sie streiten sich mit ihren Frauen, sie haben Probleme auf der Arbeit, manchmal eine Magenverstimmung oder Rückenschmerzen, sie sind vergesslich, nicht allwissend und bei alledem auch noch nicht so heilig, wie der Herr Jesus.

Sie wollen ein Vorbild im Glauben und in ihrem Leben mit Gott sein. Orientiere dich an ihnen, aber verlerne es nicht, über ihre kleinen Schwächen zu schmunzeln. Sei barmherzig und nüchtern.

Fazit

Der Ältesten-Knigge: Tu, was er sagt; hab ihn extra lieb und lerne es, gut über die Leiterschaft zu reden.

Drei Punkte von denen ich mir wünsche, dass sie bei euch Realität werden. Drei Punkte, die ich mir als Ältester unserer Gemeinde selbst wünschte.
AMEN